



# Freiwillige Feuerwehr Ruden

## Einsatzbericht



## Brandeinsatz - Heuschwellbrand

---

*Bericht: 13 / 2011*

*Alarmierung: 08.06.2011 um 22:32 – 02:13 Uhr*

Heuschwellbrand in St. Lorenzen beim Anwesen Sedelmaier.

Am 8. Juni 2011 wurden wir um 22:32 zu einem stillen Alarm nach St. Lorenzen gerufen. Ein vor kurzen eingeführtes Heu fing im Inneren zu Kochen an und drohte sich selbst zu entzünden. Ein Wirtschaftsgebäude konnte gerettet werden!

Eine Stunde vorher wurde bereits die FF St. Peter a. W. zu dem Brand gerufen. Sie begann das glosende Heu mittels zweier Traktoren zu entfernen. Doch je näher Sie dem Schwellbrand kamen, umso gefährlicher wurde es. Bei jedem Mal wo ein Traktor das Heu anhob, bekam dieses Luft und drohte sich letztendlich doch selbst zu entzünden.

Um eine Stärkere Mannschaft und mehr Wasser vor Ort zu haben wurde die FF Ruden nachalarmiert. Nun konnten wir mit zwei Tankwägen das entfernen des Heus sichern und jedes auflodernde Feuer sofort bekämpfen. Das Heu wurde, etwas entfernt vom Stall gelagert, musste aber wegen immer wieder auflodernden Flammen abgelöscht werden. Um kurz nach 02:00 war das Gebäude komplett gelehrt und unversehrt, die FF Ruden rückte zurück ins Rüsthaus ein.

Wir möchten uns für die perfekte und professionelle Zusammenarbeit mit der FF St. Peter a.W., sowie für die Unterstützung mittels Traktor beim anliegenden Nachbar Dreier bedanken.

*Einsatzleiter: OBI Kreuz Hubert*

*Im Einsatz standen:*

*FF St. Peter am Wallersberg*

*Tank 2000  
KLF*

*FF Ruden*

*RLFA 8 Mann  
KLF 7 Mann*

## LESERBRIEF

### Hervorragende Feuerwehr

Vor einigen Tagen war ich als gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Brandsachen bei einer Brandortuntersuchung in St. Lorenzen, Gemeinde Ruden, tätig, bei welchem eine Heuselbstentzündung die Ursache war. In diesem Zusammenhang ist es mir ein Bedürfnis, der FF Ruden mit Kommandant Hubert Kreuz und der FF St. Peter am Wallersberg mit Kommandant Günther Ver-

hönig ein großes Lob für die hervorragende und fachlich kompetente Abtragung des Heustockes auszusprechen. Durch die Fachkundigkeit der Feuerwehrleute konnte mit Sicherheit ein größerer Schaden, beziehungsweise möglicherweise auch eine Vernichtung des Wirtschaftsgebäudes verhindert werden.

**Johann Hammer, Chefinspektor in Rente und Sachverständiger für Brand- und Explosionsursachen, Klagenfurt**

